

Die Indische Blume

(Der Clown Pipo und der August sind in der Manege.)

Direktor *(kommt):* Herr Pipo, die Post hat eben ein Päckchen und einen Brief für Sie gebracht.

August *(stellt sich zwischen sie):* Und für mich hat sie nichts gebracht?

Direktor *(verächtlich):* Nein, nichts.

August: Nicht einmal eine Briefmarke?

Clown *(nimmt den Brief, zuckt mit den Achseln):* Kümmern Sie sich nicht um ihn, Herr Direktor. *(Er reicht den Brief Herrn Direktor zurück).* Würden Sie ihn mir bitte vorlesen, ich habe meine Brille nicht bei mir.

Direktor: Gern *(Er liest)* „Mein lieber Pipo. Als Zeichen unserer alten Freundschaft und zur Erinnerung schicke ich Ihnen eine Wunderblume.“ *(Er reicht dem Clown das Päckchen, der öffnet es, es kommt eine Papierrose zum Vorschein.)* **Herr Direktor liest weiter** „Jeder, der an dieser Blume riecht, wird sich wahnsinnig in Sie verlieben. Ihr Freund, der Fakir Karamanzu.“

Clown *(begeistert):* Ach mein Freund Karamanzu! Dieser gute Karamanzu! So was!

August *(als wüsste er Bescheid):* Ach ja, Karamanzu!

Clown *(sieht den August an):* Du kennst ihn, wie?

August: Nein

Clown *(gibt ihm eine Ohrfeige):* Aber das kennst du, was?

August *(reibt sich die Backe):* Ja

Clown *(dreht dem August den Rücken zu):* Ist ja doll! Diese Blume! Karamanzu ist ein ganz außergewöhnlicher Fakir!

August: *(pflanzt sich vor dem Clown auf):* Also, ich glaube nicht daran!

Clown: Du glaubst nicht daran? Also ich, ich glaube daran. Ich habe ein absolutes Vertrauen in den Fakir Karamanzu. Pass mal auf!

(Der Clown dreht sich zum Publikum, bemerkt eine junge Dame und bietet ihr die Blume an. Sie riecht an ihr. Sogleich springt die hübsche Dame auf, klettert in die Manege, nimmt den Clown am Arm sieht ihm tief in die Augen und zieht ihn verliebt mit sich fort, wobei sie ihren Kopf an sein Schuler legt.)

August *(erstaunt):* Pipo, Pipo! Hör mal, leih mir die Blume! *(Der Clown wirft sie ihm zu.)* **Der August zum Publikum:** Will niemand an meiner Blume riechen?

(Er lächelt, nähert sich einer Zuschauerin, die den Kopf wegdreht. Aus den Kulissen hört man streiten. Eine Dame stürzt in die Manege. Sie ist wütend und schwenkt einen Schirm.)

Die Dame *(wendet sich an den Direktor):* Aha, da sind Sie ja! Wo ist mein Mann? Sie haben ihn heute früh von zu Hause abgeholt. Sie sind zusammen weggegangen. Was haben Sie gemacht? Haben Sie getrunken?

Direktor: Aber gnädige Frau, es ist nicht meine Aufgabe, ihren Gatten zu überwachen. Er ist übrigens groß genug, um allein zu trinken! Lassen Sie mich in Ruhe.

(Er wendet ihr den Rücken zu. Der August kommt heran und führt die Blume unter die Nase der Dame vorbei.)

Die Dame *(zum August):* Was wolle Sie denn? Machen Sie, dass sie fortkommen, Sie! *(zu Herrn Direktor):* Ja, Sie verderben ihn? Widersprechen Sie nicht!

(Sie stürzt mit erhobenem Schirm auf ihn zu.)

Direktor *(weicht zurück):* Aber ... Gnädigste... ich ... nicht...machen...

Die Dame (*lässt ihn gar nicht zu Wort kommen*): Jawohl! Man weiß ja Bescheid über Sie!

(*Direktor wechselt den Platz. Die Dame erbost sich immer mehr, wird immer leidenschaftlicher.*) Wie Bitte? Was haben Sie gesagt? Zum Lachen? Nein! Das ist eben gar nicht zum Lachen!

August (*verfolgt die Dame, er versucht, sie an der Blume riechen zu lassen*):

Gnädige Frau!

DIE DAME (*wutschnaubend*): Der macht mich verrückt, der da! Lassen Sie mich gefälligst in Frieden, sage ich Ihnen! Sonst könne Sie was erleben! (*zu Direktor*): Und wenn ich Sie noch einmal erwische, Sie dicker Kerl, Sie, wenn Sie mit meinem Gatten ausgehen, dann kriegen Sie's mit mir zu tun!

August (*führt die Blume unter der Nase der Dame vorbei, die darauf nicht gefasst ist*): **Riechen Sie!**

Die Dame: Der hat ja Manieren!

(*Sie gibt ihm rechts und links eine Ohrfeige, schlägt ihm den Schirm auf den Kopf. Der August schwankt betäubt. Die Dame geht ab.*)

August (*mit der Blume in der Hand*): **Und das soll eine Wunderblume sein?**

Clown (*kommt zurück*): Was ist denn hier los?

August: **Was los ist? Deine Blume, mein Lieber, ist ein Schwindel! Da!** (er wirft die Blume auf den Boden und will sie zertreten.)

Clown (*hält ihn zurück*): **He, langsam! Bist du verrückt? Du sagst, meine Blume geht nicht? Weil Du damit nicht umgehen kannst.**

(*Er hebt die Blume wieder auf*)

August (*enttäuscht*): **Ach, sei doch ruhig!** (*Er reibt sich die Backen und Kopf*)

Clown (*lacht ihn aus*): **Du machst das nicht gut. Ich werde es dir zeigen. Du nimmst die Blume ganz behutsam. So. Zwischen Daumen und Zeigefinger. Du hältst Sie unter die Nase der betreffenden Person. So.** (*Er kitzelt den August mit der Blume an der Nase. Der August fängt an, den Clown mit schmelzenden Blicken zu betrachten.*) Sag mal, was ist denn mit dir los? (*Der August geht auf ihn zu. Der Clown flieht. Der August verfolgt ihn. Der Clown, ganz unsicher geworden, geht in Richtung Ausgang, die Blume immer noch in der Ausgestreckten Hand.*)

August (*folgt dem Clown*): **Pipo! Mein Liebling! Mein süßer kleiner Pipo!**

Clown (*verwirrt*): **Jetzt ist er übergeschnappt.**

August (*faltet die Hände*): **Pipo! Ich liebe Dich!**

(*Der Clown läuft davon, der August rennt hinter ihm her. Beide gehen ab.*)